

[www.enviroinfo.eu](http://www.enviroinfo.eu)



FACHAUSSCHUSS  
UMWELTINFORMATIK

RUNDBRIEF

NR. 57 | AUGUST 2015

## INFORMATIK FÜR UMWELTSCHUTZ, NACHHALTIGE ENTWICKLUNG UND RISIKOMANAGEMENT

### INHALT

Editorial	2
Festkolloquium	4
Fachausschuss	6
Interview	11
Berichte und Informationen	14
Veranstaltungen	15
Termine	22
Impressum	23



## EDITORIAL

### Fachgruppe 1

#### Umweltinformatik: EnviroInfo 2015 & ICT4S

Vom 7.-9. September wird in an der Universität Kopenhagen die EnviroInfo in Verbindung mit der „ICT for Sustainability“ abgehalten. Organisatoren sind Vivian Kvist Johannsen die dankenswerter Weise die Abhaltung der Konferenz unter dem Schirm der University Kopenhagen ermöglicht und Stefan Jensen der seitens des FA und der Umweltagentur diese Tagung erfolgreich initiiert hat.

Der Leitgedanke „Building the knowledge base for environmental action and sustainability“ zeigt in diesem Jahr die Verbindung von Beiträgen zur Umweltinformatik und solchen zur Nachhaltigkeit. Das [Konferenz- und Workshop-Programm](#) findet sich auf der Website [enviroinfo2015.org](http://enviroinfo2015.org).

### EnviroInfo 2016

In der Fachausschusssitzung wurde für 2016 Berlin als Konferenzstandort festgelegt. Volker Wohlgemuth und Kollegen sowie Ulrike Freitag übernehmen die Organisation der EnviroInfo 2016 an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Berlin). **Willkommen** sind Anregungen zur thematischen Schwerpunktsetzung dieser 30. EnviroInfo und zu Workshops. Die EnviroInfo 2016 soll in der Woche vom 12. bis zum 16.09.2016 stattfinden. Es wäre vorteilhaft, wenn auch einige Fachgruppen oder Arbeitskreise in dieser Woche ihre Workshops in Berlin abhalten würden. Ideen und Anregungen nimmt Volker Wohlgemuth ([volker.wohlgemuth@htw-berlin.de](mailto:volker.wohlgemuth@htw-berlin.de)) gerne entgegen.

### Arbeitskreis Umweltinformationssysteme (UIS)

Der UIS Workshop "Umwelt.Daten.Vielfalt" fand vom 7.-8. Mai 2015 an der Universität Kassel statt. Die Organisation vor Ort erfolgte von Prof. Dr. Gerd Stumme, die inhaltliche Gestaltung übernahm Ulrike Freitag (Condat). Die freigegebenen Workshop Beiträge sind auf <http://www.ak-uis.de/> verfügbar.

### Fachgruppe 2

#### Betriebliche Umweltinformationssysteme (BUIS)

Volker Wohlgemuth, Corinna V. Lang und Jorge Marx Gómez sind Herausgeber des [Tagungsbandes](#) zu den 6. BUIS-Tagen (16. Tagung der Fachgruppe Betriebliche Umweltinformationssysteme) am 24.-25.04.2014 in Berlin.

Die 7. BUIS-Tage werden im Rahmen der [GI Tagung Informatik](#) am 2.10.2015 in Cottbus stattfinden. Dieser Workshop wird im Jahr 2015 von der Fachgruppe BUIS zum 17. Mal durchgeführt, zum 7. Mal untern dem Titel BUIS-Tage. Thematisch behandeln die Arbeitsfelder der Fachgruppe BUIS traditionell die Gebiete Informatik, Betrieb und Umwelt und haben damit einen direkten Bezug zum Motto der 45. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik in Cottbus. Inhaltlich wird es um die Darstellung auftretender Umwelteinwirkungen in Form von Stoff- und Energieströmen, die Verdichtung betrieblicher, umweltrelevanter Daten, die Erzeugung von Nachhaltigkeitsberichten, die Identifikation von Materialeffizienzpotenzialen und die Analyse der mit einem Produktionsprozess verbundenen Emissionen sowie um An-

wendungsbeispiele von BUIS in der Praxis gehen. Weitere Infos unter <http://www.informatik2015.de>.

## Fachgruppe 3

### Simulation in den Umwelt und Geowissenschaften

Am Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF, Müncheberg) organisierten Ralf Wieland und Jochen Wittmann (HTW Berlin) vom 25.-27. März 2015 das [Fachgruppentreffen](#). Themen waren u.a. Methoden, Indikatoren, Modelle, Energie-Netze, Klima und Landnutzung, Wasser-Netze. Der [Tagungsband des Workshops 2014](#) in Osnabrück wurde wieder im Shaker Verlag veröffentlicht.

## Umweltinformatik zwischen Nachhaltigkeit und Wandel

Der [3. UINW Workshop](#) im Rahmen der [GI Tagung Informatik](#) findet am 1.10.2015 in Cottbus statt (<http://www.enviroinfo.eu/de/uinw2015>). Stefan Naumann und Kristina Voigt organisieren den Workshop "Informatik, Energie und Umwelt" auf der GI Jahrestagung.

## Studenten-Informatikpreis

Für den Preis wurden fünf Arbeiten eingereicht. Die Jury entschied diesmal zwei erste Preise zu vergeben. Ausgewählt wurden die Arbeiten von Anika Cerkwoniak und Verena Erdmann „Wattwork - an application for the support of sustainable work practices in offices“ und von Ahmad Banna „Entwicklung eines prototypischen Client-Serversystems zur mobilen Datenerfassung von VOC haltigen Materialströmen in Automobillackieranlagen am Beispiel der Volkswagen AG“. Das Preisgeld wird diesmal von der Firma Oekom Research München zur Verfügung gestellt (<http://www.oekom-research.com>). Wir bedanken uns bei der Firma für die Unterstützung ebenso wie bei Lorenz Hilty für die Organisation des Preises.

## Nachruf

Durch Alberto Susini erreichte uns die traurige Botschaft, dass **Philippe Minier** am 14. April.2015 einem Krebsleiden erlegen ist.

Philippe war ein wichtiger Motor für die EnviroInfo 2004 in Genf. Mit „Sharing“ hat er gemeinsam mit Alberto als Konferenztitel in einem Wort ein Thema aufgegriffen, das inhaltlich bis in die Gegenwart bedeutsam ist. Der Fachausschuss verliert mit ihm einen Wegbereiter der Entwicklung der Umweltinformatik. In Dankbarkeit, ein stiller Gruß an die Angehörigen und Weggefährten.



WERNER PILLMANN & VOLKER WOHLGEMUTH

# FESTKOLLOQUIUM UMWELTINFORMATIK

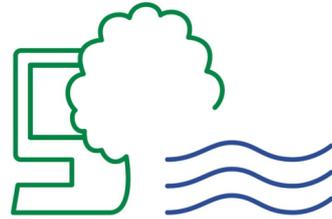
## Bundesamt für Naturschutz, Bonn



Zu Ehren von Dr. Hartmut Streuff (Bundesumweltministerium) fand am Bundesamt für Naturschutz in Bonn am 26. Juni 2015 das Kolloquium „22 Jahre Umweltinformatik“ statt. Vier Vortragende boten einen Überblick über die Aufgaben und Entwicklung umweltbezogener Informatikanwendungen und deren Verfügbarkeit. Hugo de Groof (GD Umwelt), Stefan Jensen (EEA), Dr. Georg Thiel (BMI) und Prof. Dr.-Ing. Dietmar Grünreich (Hannover) waren die Festredner der von Michael Bilo moderierten Veranstaltung. In einem berührenden Schlusswort dankte Hartmut Streuff den Anwesenden und seinen Weggefährten. Mit einer Abschlussdiskussion und der Überreichung einer Ehrenurkunde des Fachausschusses für Umweltinformatik bot das Kolloquium einen würdevollen Rahmen für den Dank an die vielen wegweisenden Aktivitäten von Hartmut Streuff und seiner Frau Jutta.



Die Unterzeichneten  
des  Fachausschusses



## Umweltinformatik

Informatik für Umwelt, nachhaltige  
Entwicklung und Risikomanagement

danken Herrn

# Dr. Hartmut Streuff

für die jahrelange Unterstützung des Fachausschusses Umweltinformatik  
und der damit verbundene Konferenzreihe EnviroInfo  
für seine Vorträge zu aktuellsten Themen  
für seine organisatorischen Impulse zur interdisziplinären Fortentwicklung  
der Umweltinformatik und  
für seine Projektinitiativen, mit denen die nachhaltige Entwicklung  
in Europa gefördert wurde.

Anlässlich des Kolloquiums  
„22(+) Jahre Umweltinformatik“  
überreichen die Mitglieder der Fachausschussleitung  
diese Ehrenurkunde.

Mit den besten Wünschen für eine  
geruhsame und gedeihliche Zukunft  
im Kreise Ihrer Familie

*Werner Pöhlmann* *Volker Volzgenmitt*  
*Kristina Voigt* *Werna Geige*

 Bonn, 26. Juni 2015  
Bundesamt  
für Naturschutz

## FACHAUSSCHUSS

### Ergebnisprotokoll Sitzung der Fachgruppen-/ Fachausschussleitung Umweltinformatik

29. Mai 2015, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Campus Wilhelminenhof

TeilnehmerInnen:

Hans-Knud Arndt, Ulrike Freitag, Gerlinde Knetsch, Horst Kremers, Werner Pillmann, Kristina Voigt, Volker Wohlgemuth

#### Top 1: Begrüßung, Genehmigung/Änderung der Tagesordnung

Volker Wohlgemuth begrüßt die Teilnehmenden und eröffnet die Sitzung.

Der Tagesordnungspunkt 6 „Befragung der FA/FG Mitglieder“ wird vorgezogen. Der Fragebogenentwurf wird testweise von den Teilnehmern ausgefüllt.

Die Protokollführung übernimmt Prof. Dr. Hans-Knud Arndt.

#### TOP 6: Befragung der FA/FG Mitglieder: Fragebogenentwurf

Nach dem testweisen Ausfüllen des Fragebogenentwurfs erfolgt eine Diskussion über den Fragebogen und dessen Zielsetzung. Die Ergebnisse des Fragebogens sollen ein Stimmungsbild innerhalb des Fachausschusses geben. Änderungsvorschläge nimmt Volker Wohlgemuth gern entgegen. Zeitliche Zielvorstellung ist, dass die Ergebnisse der Fragebogenaktion bis zur EnviroInfo & ICT4S 2015 in Kopenhagen (7.-9.9.2015) vorliegen sollten.

#### TOP 2: Berichte: Fachausschuss-, Fachgruppen- und Arbeitskreissprecher/-innen

##### 1. Treffen des GI-FB Lebenswissenschaften

Volker Wohlgemuth berichtet vom Treffen des GI-FB Lebenswissenschaften im Mai 2015. Dabei wurden große Überschneidungen in den Forschungsthemen der einzelnen Fachgruppen festgestellt, vor allem in den Bereichen Big Data und Datenqualität.

Der GI-FB Lebenswissenschaften verfügt über ein jährliches Budget von 3.000 €.

Die Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) führt im Jahr 2016 (28.8.-2.9.2016) in München die 61. GMDS-Jahrestagung mit einem Workshop des GI-FB Lebenswissenschaften durch; die FG Umweltinformatik soll eine mögliche Beteiligung prüfen.

##### 2. Pensionierung von Dr. Hartmut Streuff

Im Bundesamt für Naturschutz, Bonn findet am 26. Juni 2015 ein Festkolloquium zur Pensionierung von Dr. Hartmut Streuff mit dem Titel „22 Jahre Umweltinformatik“ statt. Die FA-Leitung wird Herrn Stefan Jensen fragen, ob er den FA auf diesem Kolloquium vertreten kann, ansonsten wird Dr. Werner Pillmann den FA vertreten.

### 3. Soll der Arbeitskreis (AK) UIS eine Fachgruppe (FG) UIS werden?

Auf Antrag der Arbeitskreissprecherin soll durch den FA-Sprecher der Prozess der Umwandlung des AK UIS in einen FG UIS angestoßen werden. Die Veröffentlichungen vom (noch) AK UIS erfolgen wie gehabt in der UBA-Texte-Reihe und weiterhin mit einer ISSN.

### 4. FG BUIS

Siehe dazu TOP 4.

### 5. AK Risk

Vom 27. bis 29. Juni 2016 findet in Berlin die Tagung „RISK Information Management, Risk Models and Applications“ (RIMMA 2016, <http://rimma2016.net>) statt. Es wird angeregt, die Kommunikation zwischen der EnviroInfo und dem AK Risk zu verbessern. Ein Update des AK Risk-Internetauftritts erfolgt durch die Informationsweitergabe von Horst Kremers an Ulrike Freitag.

## **TOP 3: EnviroInfo 2015 Kopenhagen 7.-9. September Kopenhagen**

Der Review-Prozess von EnviroInfo & ICT4S 2015 ist abgeschlossen.

Im Rahmen der EnviroInfo 2015 werden die Research Papers als Buch im Verlag Atlantis Press ([www.atlantis-press.com](http://www.atlantis-press.com)) veröffentlicht, die Application Papers über die Universität Kopenhagen mit einer ISBN. Darüber hinaus wird ein USB Stick mit den Papers sowie ein Buch mit den Abstracts zu den Tagungsunterlagen ausgegeben.

Research Papers werden auf der Tagung im Format ConVerStations vorgetragen, siehe <https://youtu.be/zNtDzKGKNG0>, Application Papers in klassischer Präsentationsform.

Als Komitee für einen Best Paper Award der EnviroInfo 2015 werden Kristina Voigt und Volker Wohlgemuth benannt.

Der Prozess für den Student Paper Award läuft.

## **TOP 4: GI Tagung INFORMATIK 2015 in Cottbus 28.9.-2.10.2015**

Betriebliche Umweltinformationssysteme - 7. BUIS Tage

Bericht: Volker Wohlgemuth

9 Papers wurden angenommen.

Umweltinformatik zwischen Nachhaltigkeit und Wandel (UINW 2015) 3. Workshop Bericht: Kristina Voigt

8 Papers wurden angenommen.

## **TOP 5: EnviroInfo: Ideen/Vorschläge für Organisatoren und Orte 2016 mit einer Vorauswahl**

Im Jahr 2016 jährt sich die EnviroInfo zum 30. Mal. Es wird Berlin als Austragsort vorgeschlagen in Verbindung mit Workshops aller Fachgruppen des FA Umweltinformatik. Die Tagung könnte 2016 auf die Wochentage Dienstag, Mittwoch und Donnerstag platziert werden, so dass die Workshops der Fachgruppen vorher bzw. nachher stattfinden können.

Als Austragungsort für die EnviroInfo 2017 wurde Dresden angefragt. Einheitlich zugestimmt wird dem Vorschlag von Volker Wohlgemuth, die EnviroInfo 2016 in Berlin abzuhalten.

### **TOP 7: Finanzierung**

Die EnviroInfo 2015 wird aus den GI-Rücklagen des FA Umweltinformatik (Stand 31.12.2014) unterstützt.

### **TOP 8: Zersplitterung der Umweltinformatik-Szene**

Unter diesem TO Punkt wird die Entwicklung von Paralleltagungen und Konferenzen diskutiert, zu den u.a. die iEMSs, die ISESS die ITEE u.a. zählen.

Dazu spricht Hans-Knud Arndt thematische Gesichtspunkte an, die mit der Frage einer solchen „Zersplitterung“ verbunden sind. Die ausführliche Stellungnahme zu gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Aspekten ist auf der folgenden Seite zu lesen.

Volker Wohlgemuth ergänzt, dass die Wirtschaftsinformatik mit den sich abwechselnden Tagungen Wirtschaftsinformatik (WI) und Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI) doch sehr deutlich zeigt, dass es auch heutzutage noch ein großes Potential für Themen der umweltbezogenen, nachhaltigkeitsbezogenen und risikobezogenen Informatik gibt, denn all diese Themen sind seit geraumer Zeit fester Bestandteil dieser Tagungen.

Aufgrund der detaillierten Ausführung von H.-K. Arndt bestätigt Werner Pillmann die Bedeutung auch von Design-Aspekten für die EnviroInfo Tagungen.

Abschließend weist Volker Wohlgemuth noch darauf hin, dass gerade die DFG empfohlen hat, einen Antrag auf ein DFG-Schwerpunktprogramm (SPP) im Bereich der Umweltinformatik zu stellen. Dies ist als ein ermunterndes Zeichen für die Umweltinformatik als Wissenschaftsszene zu sehen.

### **TOP 9: Sonstiges**

Volker Wohlgemuth dankt allen Anwesenden abschließend für die konstruktive Zusammenarbeit.

HANS-KNUD ARNDT

## Subtext

*Zur Frage der „Zersplitterung der Umweltinformatik-Szene“ spricht in der Fachausschusssitzung Hans-Knud Arndt zwei thematische Gesichtspunkte vertieft an. Hier seine ausführliche Darstellung zu gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Aspekten dieser Zersplitterung. (Red.)*

## Zersplitterung der Umweltinformatik-Szene

Bei der Frage der „Zersplitterung der Umweltinformatik-Szene“ handelt es sich genau genommen um zwei Themengebiete:

### Die Umweltinformatik-Szene als kritische Stimme in der Gesellschaft

Die Umweltinformatik-Szene war im Gleichklang mit dem Umweltbundesamt immer eine kritische Stimme zu aktuellen umweltbezogenen, nachhaltigkeitsbezogenen und risikobezogenen Themen. Diese Stimme wird weiterhin gebraucht, vielleicht sogar mehr denn je. Deshalb muss dieser Stimme bei jeder passenden Gelegenheit und über die unterschiedlichsten Kanäle Gehör gegeben werden. Allerdings ist genau die EnviroInfo-Tagung nicht die allererste Plattform für dieses Anliegen, denn in der Regel wird man sich hier nur gegenseitig beipflichten und bestätigen, was sicherlich auch nicht verkehrt ist, aber wenig zielführend im Sinne einer attraktiven Gestaltung der EnviroInfo-Tagung.

### Die Umweltinformatik als Wissenschaftsszene

Die Wissenschaftsszene der Umweltinformatik lebt davon, dass aktuelle Trends und neue Perspektive möglichst frühzeitig erkannt werden. Eine solche Zielstellung ist zweifelsohne nicht einfach umsetzen und bedarf der permanenten Anstrengung. Und so ist auch immer wieder ein gewisses Beharrungsvermögen unserer Umweltinformatikszene zu beobachten, welches häufig sogar kontraproduktiv sein kann.

Ein Beispiel: Zur Umweltinformatik 1994 in Hamburg haben ein Kollege und ich vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) GmbH aus Berlin ein Abstract für ein Paper einer Stoff- und Energiebilanzierung mit Hilfe von Microsoft Excel unter Windows 3.1 eingereicht, welches damals abgelehnt wurde, da es sich - aus damaliger Sicht - bei dieser Betriebssystem-Software-Konstellation um keine „echte“ Umweltinformatikanwendung handeln könnte. Ich denke wir wissen heute alle, dass dies eine gravierende Fehleinschätzung war.

Ein weiteres Beispiel: Bekanntermaßen stellt meine Arbeitsgruppe aus Magdeburg in den letzten Jahren verstärkt Fragestellungen von Design und dessen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit von Informations- und Kommunikationstechnik bzw. Informations- und Kommunikationssystemen vor. Und wird dafür – so jedenfalls unser Eindruck – dafür eher milde belächelt, denn ernst genommen. Ein Blick auf die Tagungslandschaft zeigt aber, dass genau eine solche Fragestellung längst auf der Tagesordnung spezifischer Tagungen steht, konkret wäre hier die Tagung „AIDE – 1st Workshop on Artificial Intelligence & Design“ ([www.di.uniba.it/~lisi/AIDE2015/](http://www.di.uniba.it/~lisi/AIDE2015/)) zu nennen. Als Zwischenfazit lässt sich damit festhalten, dass ein gewisses Unvermögen besteht, neue Themen auf die Tagesordnung der EnviroInfo-Tagung zu bringen. Stattdessen zum X. Mal über das Thema Y referieren zu lassen, weil es nun auch im Land Z behandelt wurde, mag aus Sicht einer internationalen Tagung einen gewissen Sinn machen, trägt aber schließlich wenig zur Nachhaltigkeit der EnviroInfo-Tagung

als solches bei und begünstigt eher die Zersplitterung der Umweltinformatik als Wissenschaftsszene.

Ich fühle mich in meinen Ausführungen zur Umweltinformatik als Wissenschaftsszene bestätigt, denn die Wissenschaftsszene der Wirtschaftsinformatik hat mit Aufnahme von Themen der umweltbezogenen, nachhaltigkeitsbezogenen und risikobezogenen Informatik bewiesen, dass diese Tagungen permanent offen für neue Inhalte sind und so auch die Attraktivität dieser beiden Tagungen bis heute auf sehr hohem Niveau halten können. Und dies vor dem Hintergrund, dass im Wesentlichen nur die Wirtschaftsinformatikszene aus Deutschland, Österreich und der Schweiz angesprochen wird, auch wenn in Englisch und Deutsch publiziert werden kann.

HANS-KNUD ARNDT

## INTERVIEW

### Interview mit Volker Wohlgemuth anlässlich des Sprecherwechsels des Fachausschusses Umweltinformatik

Das Amt des Sprechers des Fachausschusses ist Ende 2014 von Werner Pillmann an Volker Wohlgemuth übergegangen. Aus Anlass dieses Wechsels hat die Rundbriefredaktion ein Interview mit dem neuen Sprecher über seine Einschätzung zu Stand und Zielen des Fachausschusses geführt.

Die Fragen für die Rundbrief-Redaktion stellt Werner Geiger.



**Redaktion:** Lieber Volker, Du warst in den letzten Jahren stellvertretender Sprecher und bist nun Sprecher des Fachausschusses „Umweltinformatik“. Ein Sprecherwechsel ist eine gute Gelegenheit für eine Bestandsaufnahme. Zunächst: Was waren und sind aus Deiner Sicht zentrale Aufgaben und Ziele des Fachausschusses?

**Volker Wohlgemuth:** Ich sehe als zentrale Aufgabe des Fachausschusses die Pflege, den Ausbau und die Weiterentwicklung unseres Umweltinformatik-Netzwerkes. Ich denke, da haben meine Vorgänger auch sehr viel aufgebaut und geleistet. Wir können hierzu auf eine sehr lange Geschichte und Tradition unserer Umweltinformatik-Gemeinschaft sowie unserer Workshops und Konferenz zurückblicken. So werden wir im nächsten September in Berlin die 30ste EnviroInfo durchführen. Ich finde, das ist eine Zahl, auf die wir schon etwas stolz sein können. Aber hierauf dürfen wir uns nicht ausruhen, sondern sollten versuchen, uns unter Aufnahme aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen weiterzuentwickeln. Ziel sollte m.E. sein, auch als Impulsgeber für Gesellschaft und Politik zu dienen und daher diese „Stakeholder“ mit passenden Informationen, Ideen und Lösungsvorschlägen zur Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung zu versorgen. Gerade die Informatik ist ja gemeinhin als Schlüsseltechnologie bekannt, die auch für eine nachhaltige Entwicklung sicherlich wichtige Beiträge leisten kann. Dabei dürfen wir die negativen Effekte des Technikeinsatzes auf Gesellschaft und Umwelt nicht aus den Augen verlieren.

**Redaktion:** Wechseln wir von der Vergangenheit und Gegenwart in die Zukunft. Welche Herausforderungen und Veränderungen siehst Du für die nächsten Jahre auf den Fachausschuss zukommen, und wie sollte der FA hier agieren?

**Volker Wohlgemuth:** Ich denke, wir müssen unbedingt eine Attraktivitätssteigerung unseres Fachausschusses sowohl in der Wissenschaft als auch in der Wirtschaft erreichen, um auch wieder für Nachwuchs interessant zu werden. Ich denke da zunächst an Studierende und junge Nachwuchswissenschaftler. Da müssen wir uns kritisch mit der Frage auseinandersetzen, warum es uns nicht gelingt, diese Gruppen dauerhaft in die Aktivitäten unseres Fachausschusses, der Fachgruppen oder Arbeitskreisen zu integrieren. Vielleicht adressieren wir nicht mehr die für diese Gruppen relevanten Themen oder schrecken diese ab, weil wir kein geranktes Veröffentlichungsorgan haben. Warum sinken die Besucherzahlen unserer EnviroInfo-Konferenz? Warum ist das Interesse der Wirtschaft an unseren Themen relativ gering, usw.? Ich denke, dass wir uns dringend einer Analyse dieser Fragestellungen widmen müs-

sen, wenn wir unseren gesellschaftlichen Einfluss ausbauen bzw. zumindest erhalten wollen. Ich denke nicht, dass das Thema Nachhaltigkeit seine Wichtigkeit in der Gesellschaft verloren hat, so dass die Gründe für obige Probleme irgendwo bei uns zu suchen sind.

**Redaktion:** Welche konkreten Maßnahmen willst du ergreifen, um die Attraktivität des Fachausschusses zu steigern?

**Volker Wohlgemuth:** Zunächst kann ich alleine eine Verbesserung nicht erreichen. Dazu müssen die Mitglieder des Fachausschusses alle am selben Strang ziehen. Ich denke aber, dass ich einige Dinge zumindest auf den Weg bringen kann. Beispielsweise möchte ich auf der EnviroInfo-Konferenz 2016 in Berlin wieder einen von Studierenden selbst organisierten Workshop anregen. Der von Lorenz Hilty etablierte Student's Prize ist auch ein hervorragendes Mittel, um den Nachwuchs auf uns aufmerksam zu machen. Hier müssen wir aber einen Sponsor finden, der uns mittelfristig für diese Sache zur Seite steht. Dazu werde ich demnächst einige Gespräche mit Firmen führen. Ferner müssen wir das wissenschaftliche Renommee unserer Konferenz erhöhen (was in unserer Community kontrovers gesehen wird) oder ein eigenes geranktes wissenschaftliches Publikationsorgan auflegen. Ich möchte letzteren Weg zumindest einmal eruieren und weiter treiben, ohne das jetzt aber als finales Ergebnis zu präsentieren. Auch eine Erhöhung des Bekanntheitsgrades unseres FAs möchte ich vorantreiben. Dazu möchte ich die Möglichkeiten und Strukturen der GI nutzen, um unsere Aktivitäten zunächst innerhalb der GI weiter bekannt zu machen.

**Redaktion:** Apropos GI, wie siehst Du das Verhältnis unseres Fachausschusses zur GI?

**Volker Wohlgemuth:** Es ist klar, dass die GI ein großer „Laden“ ist und Lobbyarbeit für die Informatik auf allen gesellschaftlichen Ebenen machen möchte. Das halte ich als Informatiker für richtig, um die Informatik und den Beruf des Informatikers im gesellschaftlichen Leben zu verankern und positiv zu besetzen. Das wird nicht umsonst erfolgen können, insofern ist mir klar, dass meine GI-Beiträge auch zu einem großen Anteil in derartige Aktivitäten fließen und nicht direkt unserem FA zukommen können. Es ist aber auch klar, dass wir etwas finanzielle Unterstützung für unsere FA-Aktivitäten benötigen. Hier stellt sich die Frage, ob wir das mit einem zusätzlichen Beitrag leisten können und ob die Bereitschaft unserer FA-Mitglieder für einen finanziellen Zusatzbeitrag überhaupt da ist. Hierzu werde ich demnächst einen Fragebogen online stellen, um ein Meinungsbild unserer Mitglieder zu einem zusätzlichen Geldbeitrag und zum Verhältnis zur GI zu ermitteln. Ansonsten bin ich mit der Unterstützung der GI recht zufrieden. So klappte die Ausstellung von Schecks für den diesjährigen Student's Prize ohne Probleme und auch die Abrechnungsinfrastruktur der GI für unseren FA ist gut. Wir sind übrigens mit unseren Themen im Fachbereich Informatik in den Lebenswissenschaften sehr gut aufgehoben und werden dort auch gewürdigt, da wir eigentlich dieselben Fragestellungen bearbeiten wie die anderen dort angesiedelten Fachausschüsse (z.B. Open Data, Heterogenität und Validität der zu verarbeitenden Daten, Modellierungsprobleme etc.). Beispielsweise ist geplant, im nächsten Jahr einen gemeinsamen Workshop des gesamten Fachbereichs stattfinden zu lassen. Ich habe in Bezug auf eine Zusammenarbeit und die Wahrnehmung unserer Aktivitäten ein gutes Gefühl.

**Redaktion:** Was liegt Dir für die nächsten Jahre bei Deinen Arbeiten für den Fachausschuss besonders am Herzen?

**Volker Wohlgemuth:** Es würde mich sehr freuen, wenn wir in Bezug auf unsere Mitgliederzahlen stärker wachsen würden und es uns gelingen könnte, insbesondere jüngere Mitglie-

der aus unterschiedlichen Bereichen, sei es aus der Wissenschaft, sei es aus der Wirtschaft oder den Behörden, stärker für unsere Aktivitäten zu begeistern. Auch würde es mich freuen, wenn es uns gelingen würde, die Zersplitterung der Umweltinformatik-Szene etwas einzudämmen. Was macht es für einen Sinn, themennahe Konferenzen und Workshops zur Umweltinformatik in gleichen Zeiträumen durchzuführen, die nur gering besucht sind, nur weil einige Leute eigene Veranstaltungen machen wollen (müssen)? Hier macht eine Bündelung der Kapazitäten doch mehr Sinn. Ein Traum wäre es, wenn es uns gelingen könnte, mehr Gehör in der Politik und Gesellschaft zu finden, um nicht mehr nur Themen hinterher zu laufen, sondern proaktiv auf zukünftige Entwicklungen eigenständig Einfluss nehmen zu können. Dazu müssen wir aber zunächst selbstkritisch eine Bestandsaufnahme durchführen und vor Veränderungen auch nicht zurück schrecken.

## BERICHTE UND INFORMATIONEN

### Neues vom Literatur-Informationssystem Umweltinformatik

([www.iai.kit.edu/ei-lit](http://www.iai.kit.edu/ei-lit))

Das ICT-ENSURE-Literatur-Informationssystem wurde im letzten Jahr inhaltlich stark ausgebaut. Mit Unterstützung des Umweltbundesamtes sowie von Veranstaltern von EnviroInfo- und AK-UIS-Tagungen wurde das System vom KIT inhaltlich auf den neuesten Stand gebracht.

Im Einzelnen wurde der Datenbestand des Literatur-Informationssystems um folgende Tagungsbände bzw. Workshop-Berichte ergänzt:

- EnviroInfo Dessau 2012 (veranstaltet am UBA in Dessau)
- EnviroInfo Hamburg 2013 (veranstaltet an der Universität Hamburg)
- EnviroInfo Oldenburg 2014 (veranstaltet an der Universität Oldenburg)
- AK-UIS-Workshop 2013 (veranstaltet an der HTW in Berlin)

Die Inhalte dieser Tagungsberichte sind nun vollständig in das System aufgenommen und in alle Such- und Navigationshilfen des Systems wie Volltextsuche, Schlagwortsuche, Autoren-suche und hierarchische Navigation nach Tagungsreihe integriert.

Daneben laufen auch schon alle Vorbereitungen für eine frühzeitige Bereitstellung der Tagungsbeiträge der EnviroInfo 2015 in Kopenhagen durch das System.

Neben dem inhaltlichen Ausbau und den dafür zuweilen erforderlichen kleineren Erweiterungen der Software des Informationssystems wurde auch eine Modernisierung der gesamten Software des Systems angegangen. Die derzeitige Software wurde 2008 im Rahmen des EU-Projekts ICT-ENSURE konzipiert und entwickelt, und inzwischen gibt es erhebliche Fortschritte im Bereich derartiger web-basierter Informationssysteme. Deshalb wurde ein neues Konzept auf Grundlage einer Service-orientierten Architektur und moderner Basissysteme wie Elasticsearch entwickelt. Dieses Konzept würde neben einer erweiterten Funktionalität auch eine Einbindung der Informationen und der Funktionalität in andere Systeme wie z.B. den Katalog OPAC des Umweltbundesamtes zu Umweltliteratur und -informationen ermöglichen.

CLEMENS DÜPMEIER, WERNER GEIGER, GERLINDE KNETSCH, CHRISTIAN SCHMITT (KIT bzw. UBA)

## VERANSTALTUNGEN

29<sup>TH</sup> INTERNATIONAL CONFERENCE ON INFORMATICS FOR ENVIRONMENTAL PROTECTION

### EnviroInfo 2015

Copenhagen, Denmark,

07. – 09.09.2015

### Welcome

It is with great pleasure that we welcome you to Copenhagen, and to the joint EnviroInfo & ICT4S 2015 conference. The aim of this joint conference is to build the knowledge base for environmental action and sustainability. Our goal is to build bridges and share each community's strengths.

This year the conference will feature both research and applied papers. Research papers provide up to date information on topics such as data, software and information systems, modelling, life cycle assessments, energy, public participation and green tools, while the applied papers feature implemented knowledge or thoughts on such topics.

It is our hope that the conference will contribute to an enhanced understanding of the challenges in building such an extended knowledge base in order for research to have a stronger impact, and vice versa.

Please find more information, the full program and registration details at <http://enviroinfo2015.org/>



**Vivian Kvist Johannsen**

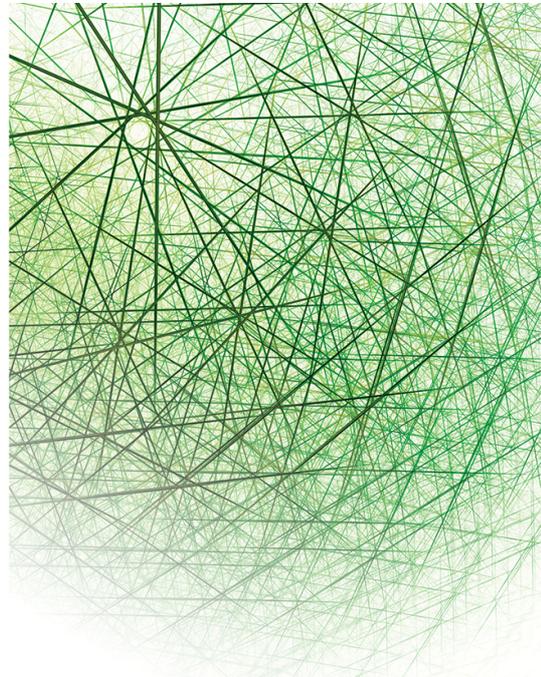
University of Copenhagen  
Denmark



**Stefan Jensen**

European Environment Agency

EnviroInfo & ICT4S 2015



### Conference Programme

7-9 September 2015, Copenhagen, Denmark

**Building the knowledge base for environmental action and sustainability**



Supported by:  
Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation, Building and Nuclear Safety  
based on a decision of the German Bundestag

## Organisation

### Organising Committee

#### EnviroInfo Chair

Stefan Jensen, *European Environment Agency*

#### EnviroInfo Co-chairs

Vivian Kvist Johannsen, *University of Copenhagen*

Volker Wohlgemuth, *University of Applied Science Berlin*

#### ICT4S Chair

Chris Preist, *University of Bristol*

#### ICT4S Co-chairs

Elina Eriksson, *Royal Institute of Technology Stockholm*

Lorenz Hilty, *University of Zürich*

#### Conference Coordinator

Tania Nielsen, *University of Copenhagen*

#### Submissions Coordinator

Daniel Vare, *Royal Institute of Technology Stockholm*

#### Publications Coordinator

Sanja Novakovikj, *European Environment Agency*

### Advisory Committee

Katherine Richardson, *University of Copenhagen*

Katja Rosenbohm, *European Environment Agency*

Mattias Höjer, *CESC Centre for Sustainable Communications, Royal Institute of Technology Stockholm*

Jiri Hrebicek, *Masaryk University, Czech Republic - EEA Scientific Committee*

Werner Pillmann, *Expert Committee for Environmental Informatics, EnviroInfo*

#### Facilitator

Peter Woodward, *Quest Associates*

## Key Notes



**Katherine Richardson**, Professor at University of Copenhagen, Denmark

*Title: The emerging environmental context*



**Dr Kirstie McIntyre**, Director Social and Environmental responsibility, Hewlett-Packard Organisation, United Kingdom

*Title: Social and environmental sustainability*



**Mattias Höjer**, Professor at KTH Royal Institute of Technology, Sweden

*Title: What is national ICT-politics for sustainable development?*



**Katja Rosenbohm**, European Environment Agency, Denmark

*Title: European Environment Agency's State of the Environment Report 2015*



**Hans Bruyninckx**, Director of the European Environment Agency, Denmark

*Title: Expanding our environmental knowledge base for transitions*



**Bonnie Nardi**, Professor, School of Information and Computer Sciences at the University of California, Irvine, United States

*Title: Priorities for ICT4S: What we can do for a future of descent*

## Program

**Sunday 6th September**

**09.00 – 17.00 Workshops at University of Copenhagen, Rolighedsvej 23, Frederiksberg C.**

- The role of ICT in transforming society through engaged communities
- Software Engineering for Social Sustainability
- ICT enabling potential at a company or sector level: Methodological considerations

**Monday 7<sup>th</sup> September****08.30 Registration opens****09.30 Conference welcome, aims, process**

Stefan Jensen, Conference Chair EnviroInfo, European Environment Agency

Chris Preist, Conference Chair ICT4S, University of Bristol

Peter Woodward, Conference moderator, Quest Associates

**Framing the challenge:****The emerging environmental context**

Key note Katherine Richardson, Professor at University of Copenhagen

**What is national ICT-politics for sustainable development?**

Key note session Mattias Höjer, Professor at Royal Institute of Technology

**10.50 Coffee break****11.20 ConverStation I***Repeated presentation of 25 research and applied papers\****13.00 Lunch****14.15 ConverStation II***Repeated presentation of 30 research and applied papers\****16:00 Coffee break****16.30 Priorities for ICT4S: What we can do for a future of descent**

Key note session Bonnie Nardi, Professor at University of California

**17.30 Poster session**

Speed-talk poster presentations

**18.00 – 19.30 Welcome reception and poster mingle**

Poster mingle - poster authors are available by their posters

*\*please find all presentation details at <http://enviroinfo2015.org/>*

**Tuesday 8<sup>th</sup> September**

- 09.00**                    **Expanding our environmental knowledge base for transitions**  
Key note session Hans Bruyninckx, Director of the European Environment Agency
- New approaches to knowledge sharing – Introduction to afternoon workshops**
- Catherine Ganzleben, European Environment Agency
  - Mohammad Gharesifard and Uta Wehn, UNESCO-IHE Institute of Water Education
  - Kati Mattern, European Environment Agency
- 10.30**                    **Coffee break**
- 11.00**                    **ConverStation III**  
*Repeated presentation of 25 research and applied papers\**
- 12.40**                    **Lunch**
- 14.00**                    **Workshops**
- IPChEM: a single access point to chemical occurrence data in Europe
  - ICT-enabled Amateur Weather Networks; motivations and barriers for citizen participation
  - Sharing knowledge on climate change adaptation at European level
- 15.30**                    **Coffee break**
- 16.00 – 17.15**        **State of the Environment - Moderated impact session**  
European Environment Agency's State of the Environment Report 2015  
Introduction, Katja Rosenbohm, European Environment Agency
- 19.00**                    **Conference dinner**  
Restaurant SULT, Vognmagergade 8B, Copenhagen city center

**Wednesday 9<sup>th</sup> September**

- 09.00**                    **Set piece debate:**  
**Social and environmental sustainability**  
Key note session Dr Kirstie McIntyre, Director of Social and Environmental responsibility, Hewlett-Packard organisation
- Panel: From Research to Impact**  
Katherine Richardson, Kirstie McIntyre, Mattias Höjer, Stefan Jensen, Volker Wohlgemuth, Chris Preist and Sven Schade
- 10.30**                    **Coffee Break**

- 11.00**                    **Best of the Best – best papers presented as Impact 20x15 (15 slides, 20 seconds each)**
- 12.15 – 12.30**        **Awards and Closing of the conference**
- 14.00 – 17.30**        **Half-day workshops at the EEA**
- Still heating the environment or already saving costs? - Workshop on data center cooling infrastructure challenges and solutions
  - New Key Performance Indicators for evaluating DC energy sustainability
  - A social practice perspective of the smart grid – Lessons learnt and yet to be discovered
  - Data centres, Energy & Sustainability
  - ENVIP'2015 - Environmental Information Systems and Services - Infrastructures and Platforms 2015 - for Environmental Big Data and Crowd Sensing

*\*please find all presentation details at <http://enviroinfo2015.org/>*

## Venues

### University of Copenhagen Ceremonial Hall

With its more than 530 years, the University of Copenhagen is one of the oldest universities in Northern Europe.

The Ceremonial Hall will host the morning sessions of the three conference days. For lunch, we will take the short 5 minute stroll 'down the road' to the modern conference facilities of Kosmopol.



*University of Copenhagen Ceremonial Hall*



*Kosmopol conference facilities*

**Kosmopol** offers a historical setting with modern conference facilities in the Old Merchant School in the heart of Copenhagen.

Lunch and the afternoon sessions will take place at Kosmopol which offers smaller, more intimate group settings.

## Restaurant SULT

Aptly named after Henning Carlsen's famous classic, 'Hunger' from 1966, Restaurant SULT features locally grown, organic food. We're certain the restaurant will live up to feeding the hunger we're certain to have built up during the course of an eventful day!

The restaurant lies in the heart of Copenhagen city and features wooden floors and high ceilings – the perfect setting for great conversations.



*Restaurant SULT*

## TERMINE

### **EnviroInfo 2015 & ICT4S**

Termin: 07.-09.09.2015

Ort: Kopenhagen, Dänemark

Webseite: [www.enviroinfo2015.org](http://www.enviroinfo2015.org)

E-Mail: [enviroinfo2015@ku.dk](mailto:enviroinfo2015@ku.dk)

### **UINW 2015**

#### **3. Workshop Umweltinformatik zwischen Nachhaltigkeit und Wandel (im Rahmen der INFORMATIK 2015)**

Termin: 28.09.2015

Ort: Cottbus, Deutschland

Webseite: [www.informatik2015.de](http://www.informatik2015.de)

### **Digitalisierung und Informationssysteme der Nachhaltigkeitsberichterstattung**

Termin: 28.09. – 2.10.2015

Ort: Cottbus, Deutschland

Webseite: [www.informatik2015.de](http://www.informatik2015.de)

### **7. BUIS-Tage (im Rahmen der INFORMATIK 2015)**

Termin: 01.-02.10.2015

Ort: Cottbus, Deutschland

Webseite: [http://www.enviroinfo.eu/de/7\\_buis\\_tage](http://www.enviroinfo.eu/de/7_buis_tage)

### **IKT-gestütztes betriebliches Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement**

Veranstaltung im Rahmen der Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI 2016)

<http://www.mkwi2016.de/cfp-teilkonferenz-ikt-gestuetztes-betriebliches-umwelt-und-nachhaltigkeitsmanagement>

Termin: 9. - 11. 03. 2016

Ort: Ilmenau

Webseite: <http://www.mkwi2016.de/>

## IMPRESSUM

### Rundbrief des Fachausschusses Umweltinformatik

Dieser Rundbrief ist Mitteilungsblatt des Fachausschusses Umweltinformatik der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) und erscheint zweimal jährlich. Er dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern des Fachausschusses und soll über Aktuelles auf dem Gebiet der Umweltinformatik berichten. Die abgedruckten Beiträge werden nicht begutachtet und geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder.

### Herausgeber

#### Fachausschuss Umweltinformatik der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)

DR. WERNER PILLMANN

Internationale Gesellschaft für Umweltschutz (IGU/ISEP)

Bechardgasse 24/12, 1030 Wien, Österreich

Tel.: +43 1 715 28 28

E-Mail: pillmann@isep.at

MARTIN SCHREIBER

Leuphana Universität Lüneburg

Medien- und Informationszentrum

Scharnhorststraße 1, 21332 Lüneburg, Deutschland

Tel.: +49 4131 677-1201

E-Mail: schreiber@uni.leuphana.de

PROF. DR. VOLKER WOHLGEMUTH

HTW Berlin

Studiengang Betriebliche Umweltinformatik

Gebäude G3, Raum 106

Blankenburger Pflasterweg 102, 13129 Berlin

Tel: 030 / 5019-4393

Fax: 030 / 5019-484393

### Redaktion

WERNER GEIGER

WERNER PILLMANN

MARTIN SCHREIBER

VOLKER WOHLGEMUTH